

## BAUBEWILLIGUNG

**Vom 11.12.2018 Baugesuch Nr. 0149/2018**

---

Gesuchsteller/in: IWB Industrielle Werke Basel  
Margarethenstrasse 40  
4002 Basel

Projekt: Sanierung Fischgängigkeit Kraftwerk Neuwelt - Birs  
Wasserhausweg, 4142 Münchenstein

Parz. 31, 87, 88, 89

Projektverfasser/in: Rapp Infra AG  
Hochstrasse 100  
4018 Basel

---

**Gebühr für:**

Bewilligungsgebühr	Fr.	2'055.00
Bereinigte und zusätzl. Pläne/Unterlagen	Fr.	300.00
Art. 24 Ausnahmegewilligung	Fr.	514.00
Publikation im Amtsblatt	Fr.	10.00
	Fr.	2'879.00

*Nicht MWST-pflichtig*

---

**ABWEICHUNGEN VON DEN GENEHMIGTEN PLÄNEN**

1. Von den genehmigten Plänen darf nur mit Zustimmung der Baubewilligungsbehörde abgewichen werden. Bei erheblichen Abweichungen ist eine neue Baubewilligung erforderlich.
2. Im Falle von Bauen entgegen den genehmigten Plänen oder entgegen den gesetzlichen Vorschriften, verfügt die Baubewilligungsbehörde die Baueinstellung.
3. Vorsätzliche oder fahrlässige Verstösse gegen das Raumplanungs- und Baugesetz werden mit Bussen bis zu CHF 100'000 bestraft (§ 136 RBG).

## **Vom 11.12.2018 Baugesuch Nr. 0149/2018**

**Hinweis:** Die beiliegenden Karten Baubeginn (grün), Bau- und Schutzraumabnahme (gelb) sowie Schnurgerüstabnahme (orange) können dem Bauinspektorat auch über die E-Mailadresse: [bauinspektorat@bl.ch](mailto:bauinspektorat@bl.ch) zugesandt werden. Die Karten sind auf der Webseite [www.bauinspektorat.bl.ch](http://www.bauinspektorat.bl.ch) abrufbar.

**Ein Exemplar der bewilligten Pläne muss auf der Baustelle aufliegen.**

**Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der zuständige Nachführungsgeometer von Amtes wegen auf Kosten des Grundeigentümers Neu- oder Anbauten zu Handen des Grundbuches einmessen und allenfalls fehlende Grenzzeichen ergänzen oder wieder instand stellen.**

### **Besondere Termine**

Vom Beginn und Abschluss der Bauarbeiten sind wir mittels grüner respektive gelber Karte in Kenntnis zu setzen. Die betreffenden Karten werden mit den bewilligten Plänen dem Projektverfasser/ Gesuchsteller zugestellt.

### **Bauinspektorat - Bauen ausserhalb Bauzone**

Die Zonenkonformität des Bauvorhabens wird gestützt auf den Entscheid der Bau- und Umweltschutzdirektion Nr. 440/2018 vom 14.11.2018 bestätigt.

Folgende Auflagen und Bedingungen sind integrierender Bestandteil dieser Bewilligung:

- a) Der ergänzte technische Bericht vom 18. Juli 2018 mit den dort neu aufgeführten Massnahmen ist integraler Bestandteil der Baubewilligung.
- b) Das Protokoll vom 19. Juni 2018 ist integraler Bestandteil der Baubewilligung.
- c) Es ist eine Wirkungskontrolle durchzuführen. Sollte diese zeigen, dass die festgelegten Ziele nicht erreicht werden, können vom Kanton zusätzliche Massnahmen verfügt werden und die Anlage ist entsprechend nachzubessern.

### **Gemeinde**

Auf der betroffenen Parzelle können Werkleitungen bestehen. Vor Baubeginn sind sie vom Bauunternehmer zu verpflocken resp. anzuzeichnen. Der Leitungskataster kann beim Büro Jermann Ingenieure + Geometer AG, Altenmatteweg 1, 4144 Arlesheim, Tel. Nr. 061 706 93 51; E-Mail: [info@jermann-ag.ch](mailto:info@jermann-ag.ch), angefragt werden.

Für die Einmessung neuer oder abgeänderter Werkleitungen (z.B. Elektro, Gas, Telefon) sind die jeweiligen Werkeigentümer zuständig. Für die Einmessung der Werke der Gemeinde (Kanalisations- und Wasserleitungen der Gemeinde oder von Privaten) ist das Büro Jermann Ingenieure + Geometer AG, Arlesheim, zuständig. Es ist ausdrücklich untersagt, Leitungen und Anlagen einzudecken, bevor diese von der zuständigen Stelle eingemessen worden sind. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift werden die Leitungen und Anlagen zu Lasten des Fehlbaren wieder freigelegt.

Die Inanspruchnahme von Allmend (z.B. Baustelleninstallation, Mulden, usw.) ist gebührenpflichtig. Das Gesuch für Allmendbenützung ist zusammen mit einem Situationsplan, mit der massstäblich eingetragenen Fläche, schriftlich an die Gemeinde einzureichen (Kontakt: Christoph Stingelin, Tel. Nr. 061 416 11 52).

Für evtl. Reklamen- resp. Firmenbeschriftung ist ein separates Gesuch bei der Gemeinde einzureichen (Kontakt: Christoph Stingelin, Tel. Nr. 061 416 11 52).

## **Vom 11.12.2018 Baugesuch Nr. 0149/2018**

### **Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung - Natur und Landschaft**

Während der Bauzeit wird Uferschutzzone beansprucht. Teilweise muss für Zugänge etc. bestehende Uferbestockung entfernt werden. Die beanspruchten Flächen sind nach Beenden der Bauarbeiten in Absprache mit der Abt. Natur und Landschaft naturnah wiederherzustellen und mit einheimischen, standortgerechten Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen.

### **Amt für Umweltschutz und Energie - Industrie und Gewerbe/Abwasser**

Für die Abwasserbehandlung von Baustellenwasser ist eine Abwasserbewilligung nötig. Das Gesuch dazu kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/umweltschutz-energie/wasser/abwasser/industrie-gewerbe/formulare>

Das Gesuch soll sich auf das Baustellenentwässerungskonzept gemäss Kapitel 10.7 Entwässerung, des Technischen Berichtes Sanierung Fischgängigkeit, der Rapp Infra AG vom 11. Dezember 2017, beziehen.

### **Amt für Umweltschutz und Energie – Grundwasser**

Die tiefste Kote des Bauwerks liegt unter dem mittleren Grundwasserspiegel. Gemäss dem kantonalen Grundwassergesetz (SGS 454), § 4, ist jeder Eingriff ins Grundwasser bewilligungspflichtig. Das Bauprojekt befindet sich überdies im Gewässerschutzbereich Au. Im Gewässerschutzbereich Au dürfen keine Anlagen erstellt werden, die unter dem mittleren Grundwasserspiegel liegen. Ausnahmen dürfen nur bewilligt werden, wenn zur quantitativen Erhaltung der Grundwasservorkommen die Durchflusskapazität durch gezielte Ersatzmassnahmen erhalten oder in Ausnahmefällen um höchstens 10% verringert wird.

Da im vorliegenden Fall ein allfälliger Grundwasserstrom durch das wenige Meter flussabwärts liegende Kraftwerk sowieso komplett unterbindet, hat die überbohrte Bohrpfahlwand keinen Einfluss auf die Grundwassersituation.

Auf Grund dieser Überlegungen kann die Bewilligung gemäss GSchV Art. 32 erteilt werden.

### **Amt für Umweltschutz und Energie – Abfall**

Die gesetzlich vorgeschriebene Trennung der Bauabfälle hat nach Möglichkeit auf der Baustelle und gemäss den Grundsätzen des Mehr-Mulden-Konzeptes für die Region Basel zu erfolgen.

Die Entsorgungsbelege für sämtliche Abfälle sind in jedem Fall aufzubewahren und auf Verlangen den Behörden zuzustellen.

Die Ablagerung von Abfällen auf einer Deponie im Kanton Basel-Landschaft ist nur nach vorgängiger Deklaration via EGI (Entsorgungsgenehmigung via Internet, <https://www.apps.be.ch/egi/>) und mit einer gültigen Zulassungsbestätigung des AUE möglich. Dabei ist nachzuweisen, dass die Abfälle die Anforderungen gemäss VVEA, Anhang 5 für den entsprechenden Deponietyp erfüllen.

### **Amt für Umweltschutz und Energie – Boden**

Bodenabtrag und Aushub ist direkt beim Entnahmeort zu verwerten oder umweltgerecht zu entsorgen. Eine allfällige anderweitige Wiederverwertung ist je nach Schadstoffgehalt gemäss den Vor-

## **Vom 11.12.2018 Baugesuch Nr. 0149/2018**

gaben der BUWAL-Wegleitung "Verwertung von ausgehobenem Boden" (Dez. 2001) vorzunehmen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Terrainveränderungen / Geländeänderungen oder Geländeaufschüttungen mit entnommenem Boden oder Aushub ausserhalb des Projektperimeters, insbesondere in der Landwirtschaftszone, separat bewilligungspflichtig sind.

Zur Vermeidung bleibender Verdichtungsschäden ist das Projekt gemäss "guter fachlicher Praxis" zu realisieren, z.B. auf der Grundlage des Merkblattes "Bodenschutz bei Meliorationsprojekten", Fachstelle Melioration, oder gemäss Leitfadens BUWAL 2001, "Bodenschutz beim Bauen".

Mit Neophyten (z.B. jap. Knöterich, drüsiges Springkraut, Robinien) durchsetztes Boden- und Aushubmaterial ist gesondert zu behandeln. Es darf nicht mit biologisch unbelastetem Boden oder Aushubmaterial vermischt werden, sondern ist wenn immer möglich vor Ort zu belassen, andernfalls ist solcher Boden oder Aushub korrekt zu entsorgen. Es ist ebenfalls darauf zu achten, dass solcher Boden und Aushub nicht durch Baumaschinen verschleppt wird. (siehe auch Merkblatt "Umgang mit invasiven Neophyten auf Baustellen und Deponien", <http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/bud/ae/boden/merkblatt/merkblatt-neophyten.pdf> )

### **Amt für Wald beider Basel**

Wald: Die Walderhaltung ist nicht beeinträchtigt.

Jagd+Fischerei: Die Vorgaben der Jagd+Fischereiverwaltung sind im Projekt umgesetzt.

### **Lufthygieneamt beider Basel - Luftreinhalte auf Baustellen:**

Folgende dieselbetriebenen Maschinen und Geräte für den Einsatz auf Baustellen müssen gestützt auf Artikel 19a der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) mit einem Partikelfiltersystem ausgerüstet sein:

- Sämtliche Maschinen mit einer Leistung ab 37 kW
- Maschinen mit Baujahr ab 2010 mit einer Leistung ab 18 kW

Alle Maschinen und Geräte mit Verbrennungsmotoren ab 18 kW müssen identifizierbar sein, über ein Abgaswartungsdokument verfügen und eine Abgasmarke tragen.

Alle Basisanforderungen gemäss der Baurichtlinie Luft (BauRLL) des Bundesamtes für Umwelt vom 1. September 2002 gestützt auf Anhang 2, Ziffer 88 der LRV sind umzusetzen. Insbesondere sind die Bauarbeiten so auszuführen, dass in der Umgebung der Baustelle keine übermässigen Immissionen - namentlich durch Staub, Abgase oder Geruch - auftreten.

### **Allgemeine Bedingungen zur Baubewilligung**

1. Die baupolizeilichen Vorschriften, die feuer- und sanitätspolizeilichen Vorschriften sowie die nachbarlichen Rechte gemäss Schweiz. Zivilgesetzbuch (ZGB) sind zu beachten.

Nicht Bestandteile der Baubewilligung sind:

- Bepflanzungen

(Bäume, Sträucher, usw.) und deren Abstände gegenüber Nachbargrundstücken und dem Strassenareal. Es gelten diesbezüglich die Bestimmungen der §§ 130 - 134 des Gesetzes über die Einführung des Zivilgesetzbuches (EG ZGB).

- Einfriedigungen im Siedlungsgebiet

Einfriedigungen im Siedlungsgebiet und deren Abstände gegenüber Nachbargrundstücken und dem Strassenareal. Für Grünhecken gelten die Bestimmungen von § 130 des Gesetzes über die Einführung des Zivilgesetzbuches (EG ZGB). Für andere Einfriedigungen gelten die Bestimmungen der §§ 92, 99, 113 und 120 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG), sowie der §§ 92 und 93 der Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz (RBV). Die Bewilligungspflicht für Einfriedigungen im Siedlungsgebiet liegt grundsätzlich im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden.

## **Vom 11.12.2018 Baugesuch Nr. 0149/2018**

### **Bewilligungsfreie Bauten und Anlagen sowie Anlagen der Garten- und Aussenraumgestaltung**

Bewilligungsfreie Bauten und Anlagen, sowie Anlagen der Garten- und Aussenraumgestaltung gemäss § 94 Abs. 1 lit. f. und g. der Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz (RBV), sind auch dann nicht Bestandteile der Baubewilligung wenn sie in den bewilligten Plänen eingezeichnet sind. Die Errichtung von baubewilligungsfreien Bauten und Anlagen entbindet gemäss § 94 Abs. 2 RBV nicht von der Einhaltung aller übrigen Bauvorschriften und den zivilrechtlichen Vorschriften. Über Streitigkeiten bei vorschriftswidriger Ausführung ist nicht von der Baubewilligungsbehörde sondern zuständigkeitshalber vom Zivilgericht zu entscheiden.

2. Für die Einrichtung von Feuerungsanlagen, Cheminées und Kaminen gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die Prävention vor Schäden durch Brand- und Naturgefahren vom 12.01.2017, und der Verordnung über die Prävention vor Schäden durch Brand- und Naturgefahren vom 29.08.2017.
3. Neu- und Umbauten sind ab Baubeginn (§ 10 Sachversicherungsgesetz vom 12. Januar 1981) bei der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung gegen Feuer- und Elementarschäden zu versichern. Der Abschluss der Wasserschadendeckung wird empfohlen, ist jedoch freiwillig. Das Gebäude ist der BGV nach Abschluss der Bauarbeiten respektive bei Bezugsbereitschaft, jedoch spätestens bei Vorliegen der Bauabrechnung, zur Einschätzung anzumelden.
4. Von den genehmigten Plänen und Unterlagen darf nur mit Bewilligung des Bauinspektorates abgewichen werden. Die beiliegenden Unterlagen und Bedingungen sind Bestandteil der Baubewilligung. Bei erheblichen Abweichungen ist vor Beginn der entsprechenden Ausführungsarbeiten um Erteilung einer Nachtragsbewilligung nachzusuchen. Die Bewilligungsbehörde entscheidet, ob eine neue Planaufgabe durchgeführt werden muss (§ 122 des Raumplanungs- und Baugesetzes).
5. Jede rechtliche Wirkung der Baubewilligung hört auf, wenn die Bauarbeiten nicht innert zwei Jahren, vom Tage der definitiven Bewilligung an gerechnet, begonnen und innert angemessener Bauzeit beendet worden sind (§ 132 Raumplanungs- und Baugesetz).
6. Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen das Raumplanungs- und Baugesetz oder die sich darauf stützenden Erlasse und vollstreckbaren Verfügungen des Kantons und der Gemeinden verstösst (also insbesondere gegen die vorliegende Baubewilligung), wird mit Busse bestraft (§ 136 des Raumplanungs- und Baugesetzes sowie Art. 292 des Strafgesetzbuches). Vorbehalten bleiben weiter gehende Strafbestimmungen.
7. Sofern die mit der Baubewilligung verfügten Massnahmen nicht innert der gesetzten Fristen umgesetzt werden, ordnet der Kanton die Ersatzvornahme auf Kosten des/der Pflichtigen an. Die entstehenden Aufwendungen sind durch ein gesetzliches Pfandrecht abgesichert, das allen anderen Pfandrechten ohne Eintrag ins Grundbuch vorangeht.
8. Die verfügte Gebühr inkl. der anfallenden Mahngebühren (1. Mahngebühr CHF 40.00, 2. Mahngebühr CHF 100.00 gemäss § 19 der Verordnung über die Gebühren der Baubewilligungsbehörden vom 18. März 2014, SGS 425.11) sind nach Ablauf der unbenutzten Rechtsmittelfrist bzw. nach Rechtskraft der verfügten Gebühr geschuldet.

### **Rechtsmittelbelehrung:**

Gegen die Baubewilligung kann bei der kantonalen Baurekurskommission, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Diese ist innert 10 Tagen seit Zustellung des Entscheides einzureichen und innert weiteren 30 Tagen zu begründen. Die Beschwerde muss ein klar umschriebenes Begehren und die Unterschrift der Beschwerdeführenden oder der sie vertretenden Person(en) enthalten (§ 15 Verwaltungsverfahrensgesetz, SGS 175). Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen. Die angefochtene Verfügung ist der Beschwerde in Kopie beizulegen.

Das Beschwerdeverfahren ist kostenpflichtig. Nebst allfälligen Beweiskosten werden Entscheidungsgebühren zwischen 300 und 600 Franken erhoben. Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Beschwerden können Entscheidungsgebühren bis 5'000 Franken erhoben werden (§ 20a Verwaltungsverfahrensgesetz; § 6 und § 7 Verordnung zum Verwaltungsverfahrensgesetz, SGS 175.11).

**Bauinspektorat**  
**Technischer Experte**

Pascal Eberle

### **Verteiler:**

- Gesuchsteller/in
- Projektverfasser/in (mit genehmigten Plansätzen und Meldekarten)
- Gemeinde
- Fachstellen



Bau- und Umweltschutzdirektion, BIT, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal

IWB Industrielle Werke Basel  
Margarethenstrasse 40  
4002 Basel

**RECHNUNG NR. 201119614**

Rechnungsdatum 11.12.2018, Baugesuch Nr. 0149/2018


Sanierung Fischgängigkeit Kraftwerk Neuwelt - Birs, Parz. 31, 87, 88, 89, Wasserhausweg, 4142  
Münchenstein

Bewilligungsgebühr	CHF	2'055.00
Bereinigte und zusätzl. Pläne/Unterlagen	CHF	300.00
Art. 24 Ausnahmegewilligung	CHF	514.00
Publikation im Amtsblatt	CHF	10.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>2'879.00</b>

Kondition **30 Tage netto**  
ohne MWST

Hinweis: Gemäss § 19 Mahngebühr - Verordnung über die Gebühren der Baubewilligungsbehörden vom 18. März 2014  
erheben wir für die 1. Mahnung eine Gebühr von CHF 40.00, für die 2. Mahnung CHF 100.00.

▼▼▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼▼▼

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
<small>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</small>	<small>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</small>	<small>Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiungete comunicazioni</small>	
<b>Bauinspektorat 4410 Liestal</b>	<b>Bauinspektorat 4410 Liestal</b>		
<small>Konto / Compte / Conto</small> <b>01-44988-8</b> <b>CHF</b>	<small>Konto / Compte / Conto</small> <b>01-44988-8</b> <b>CHF</b>	<small>Referenz-Nr / N° de référence / N° di riferimento</small> <b>00 00000 00000 00000 20111 96144</b>	
<b>2879 . 00</b>	<b>2879 . 00</b>	<small>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</small> <b>IWB Industrielle Werke Basel Margarethenstrasse 40 4002 Basel</b>	
<small>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</small> <b>00 00000 00000 00000 20111 96144</b>	<b>609</b>		
<b>IWB Industrielle Werke Basel Margarethenstrasse 40 4002 Basel</b>			

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione

0100002879006>000000000000000000002011196144+ 010449888>

